

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 115.

Dienstag den 22. Mai 1866.

Erkenntnis.

Das k. k. Landes- als Pressgericht in Lemberg hat am 2. Mai d. J., Z. 6047, zu Recht erkannt, daß der Inhalt der in der Druckerei der Ojezyzna in Wendlon 1866 gedruckten, vom E. L. Rasprowitz in Leipzig verlegten Broschüre: „O towarzystwie w zajemnej pomocy. Rzecz ogłoszona w r. 1863 przez Alexandra Jelowickiego. Wydanie wtóre,“ den Thatbestand der in den §§. 58 c., 66 und 305 St. G. bezeichneten strafbaren Handlungen begründe, und daher deren Verbreitung verboten.

(146—3)

Kundmachung.

Bei der am 1. Mai d. J. stattgefundenen 440. und 441. Verlosung der alten Staatsschuld sind die Serien-Nummern 327 und 336 gezogen worden.

Die Serie 327 enthält Obligationen des vom Hause Goll aufgenommenen Anlehens Litt. c. c. im ursprünglichen Zinsensfuße von 5 Prozent von Nr. 769 bis einschließlich Nr. 2101, im Kapitalbetrage von 996.800 fl.; ferner die nachträglich eingeschalteten Gollischen Obligationen Lit. c. c. im ursprünglichen Zinsensfuße von 5 Prozent von Nr. 930 bis einschließlich Nr. 2028, im Kapitalbetrage von 9600 fl., und die Gollischen Supplementar-Obligationen Litt. G. im ursprünglichen Zinsensfuße von 4 Prozent von Nr. 4680 bis einschließlich Nr. 4713, im Gesamtkapitalbetrage von 34.000 fl.

Die Serie 336 enthält Obligationen des vom Hause Bethmann aufgenommenen Anlehens im ursprünglichen Zinsensfuße von 4 Proz. ohne Buchstaben von Nr. 27.975 bis einschließlich Nr. 28.374; — Litt. G. Obligationen im ursprünglichen Zinsensfuße von 4 1/2 Prozent von Nr. 6419 bis einschließlich Nr.

7500; — die Litt. H. Obligationen Nr. 15 a im ursprünglichen Zinsensfuße von 4 Prozent und die Litt. H. Obligationen im ursprünglichen Zinsensfuße von 4 Proz. von Nr. 7501 bis einschließlich Nr. 7519, im Gesamtkapitalbetrage von 1.161.000 fl.

Diese Obligationen werden nach den bestehenden Vorschriften behandelt, und insofern selbe unter 5 Proz. verzinslich sind, werden dafür auf Verlangen der Parteien nach Maßgabe des mit der Kundmachung des k. k. Finanz-Ministeriums vom 26. Oktober 1858, Z. 5286, veröffentlichten Umstellungsmaßstabes 5proz. auf österr. Währung lautende Obligationen erfolgt werden.

Laibach, am 12. Mai 1866.

Vom k. k. Landespräsidium für Krain.

(143b—2)

Nr. 6055.

Kundmachung.

Die Versteigerung des Religionsfondsgutes Sairach in Steiermark, worüber die Kundmachung in Nr. 100 dieses Amtsblattes vom 15. Mai l. J. in ausgedehnter Fassung zu lesen ist, wird am 13. Juni 1866

Vormittags 10 Uhr stattfinden.

Marburg, am 11. Mai 1866.

K. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

(148—2)

Kundmachung.

Von Seite der k. k. Direktion für Marine-Landbauten wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß die in dem Amtsblatte Nr. 92 der „Laibacher Zeitung“ angekündigte Offert-Verhandlung wegen Hintangabe von Entwässerungs-Arbeiten des Prato grande und piccolo nicht stattfindet.

Vola, am 8. Mai 1866.

(149—1)

Nr. 245.

Lizitations-Verlautbarung.

Wegen der Uebernahme der im heurigen Jahre an den Reichsstraßen dieses Baubezirkes zu bewirkenden Konversations- und Rekonstruktions-Arbeiten, dann der Straßenbauzeugs-Lieferung wird eine neuerliche Lizitations-Verhandlung bei dem k. k. Bezirksamte Umgebung Laibachs

am 29. Mai d. J.

abgehalten und um 9 Uhr Vormittags beginnen.

Zu dieser Verhandlung werden Erstehungs-lustige mit dem Besatze eingeladen, daß die diesfälligen näheren Bestimmungen aus der in dem Amtsblatte zur Laibacher Zeitung vom 8., 14ten und 15. Mai d. J., Nr. 105, 109 und 110 eingeschalteten Lizitations-Kundmachung zu ersehen sind.

Laibach, am 18. Mai 1866.

K. k. Baubezirksamt.

(147—2)

Nr. 3281.

Kundmachung.

Donnerstag am 24. dieses Monates, Vormittag um 9 Uhr, werden die städtischen Wiesen in der Lattermanns-Allee unter Tivoli für dieses Jahr lizitando verpachtet werden.

Pachtlustige wollen um 9 Uhr auf der Wiese unter Tivoli erscheinen.

Stadtmagistrat Laibach, am 16ten Mai 1866.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 115.

(1220—1)

Nr. 2859.

Exekutive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. k. de leg. Bezirksgerichte in Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kopp von Oberschwerenbach die exekutive Versteigerung der dem Josef Kogel von Gostendorf gehörigen, gerichtlich auf 1820 fl. geschätzten Realität sub Rttf. Nr. 20 ad Weinhof bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

28. Mai,

die zweite auf den

28. Juni

und die dritte auf den

30. Juli 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10prozent.adium zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. k. de leg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 2. April 1866.

(1039—3)

Nr. 649.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Rump von Neutabor, Jessionär des Herrn Felix Heß von Mödling, gegen Marko Blut von Bojandorf wegen aus dem Vergleiche vom 29. Oktober 1861, Z. 3640, schuldiger 121 fl. 3. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Vektorn gehörigen, im Grundbuche

D. N. O. Komenda Mödling sub Rttf. Nr. 119 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 865 fl. 3. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den

11. Juni,

11. Juli und

11. August 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mödling als Gericht, am 1. Februar 1866.

(1053—3)

Nr. 1773.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Stare von Laibach, durch Dr. Preuz von Tschernembl, gegen Michael Meierle von Bornschloß Nr. 89 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 20. November 1863, Z. 4553, schuldiger 105 fl. 3. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Vektorn gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Polland sub Rttf. Nr. 165 und 165 1/2, Tom. II, Fol. 16 eingetragenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 562 fl. 3. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

5. Juni,

7. Juli und

4. August 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 14. März 1866.

(1125—3)

Nr. 2209.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Kuralt von Gorenjavas gegen Mathias Rache von Dragoschein wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 10. März 1866, Z. 969, schuldiger 100 fl. 3. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Vektorn gehörigen, im Grundbuche Großkoblberg sub Urb. Nr. 5 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1160 fl. 80 kr. 3. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

8. Juni,

10. Juli und

8. August 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramt mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 20. April 1866.

(1052—3)

Nr. 1928.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprokuratur von Laibach in no. des hohen Herrars gegen den Nachlaß der

Mathias und Adam Kaps resp. die Verlassenschaftsbesitzerin Agnes Kaps wegen an Prozentualgebühr schuldigen 41 fl. 78 kr. 3. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der der Vektorn gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gotschee sub Tom. 18, Fol. 2512 Rttf. Nr. 1681, und Gut Tschernembl Tom. II, Berg. Nr. 155 eingetragenen Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 530 fl. 3. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

8. Juni,

10. Juli und

7. August 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 20. März 1866.

(1188—2)

Nr. 784.

Dritte exek. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Geift vom 26ten Jänner d. J. Nr. 141 wird bekannt gemacht, daß nachdem die erste und zweite exekutive Feilbietung der Realitäten des Johann Sekol aus Kal erfolglos geblieben sind,

am 29. Mai d. J.,

Vormittags 9 Uhr, hieramt zur dritten exekutiven Feilbietung dieser Realitäten geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Raasdach als Gericht, am 28. April 1866.

(929—3) Nr. 770.

Erefutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Neumarkt als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Schelesnifer von Neumarkt gegen Barthelmä Suppan von St. Anna wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 18ten September 1862, Z. 1293, schuldiger 100 fl. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, gerichtlich auf 4306 fl. bewertheten, zu St. Anna gelegenen, im Grundbuche Gilt Wernegg zu Neumarkt sub Urb.-Nr. 21 vorkommenden Hubearealität bewilliget und zu deren Vornahme die Feilbietungen auf den

8. Juni,
10. Juli und
10. August 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um und über den Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter dem Schätzungswert dem Meistbietenden hintangegeben werde.

Der Grundbucheextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Neumarkt als Gericht, am 6. April 1866.

(1023—3) Nr. 1957.

Erefutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Stadtkasse von Laas gegen Jakob Rausch von Altemarkt wegen schuldiger 27 fl. 30 kr. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 7 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 603 fl. 3. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

9. Juni,
10. Juli und
10. August 1. Z.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 7. März 1866.

(1034—3) Nr. 546.

Erefutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Mödling als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Jankovic von Gabrove gegen Johann Melensky von Gabrove wegen aus dem Vergleich vom 18. Dezember 1861, Z. 4375, schuldiger 70 fl. 3. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad D. N. O. Komende Mödling sub Rkt.-Nr. 146 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 580 fl. 3. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erefutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

1. Juni,
2. Juli und
1. August 1866,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mödling als Gericht, am 31. Jänner 1866.

(1037—3) Nr. 639.

Erefutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Mödling als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef, durch Mathias Ogulin, von Brerovoreber gegen Andreas Petric von Selo bei Heil. Geist wegen aus dem Vergleich vom 27. April 1864, Z. 1727, schuldiger 100 fl. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Pfarrgilt Mödling sub Extrakt.-Nr. 60 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 327 fl. c. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erefutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

8. Juni,
9. Juli und
10. August 1866,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mödling als Gericht, am 31. Jänner 1866.

(1038—3) Nr. 648.

Erefutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Mödling als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Rump von Neutabor gegen Martin Sloboznik von Besandorf Nr. 28 wegen aus dem Vergleich vom 20. Dezember 1855, Z. 3737, schuldiger 262 fl. 50 kr. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Mödling sub Extrakt.-Nr. 158 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 626 fl. 85 kr. c. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erefutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

11. Juni,
11. Juli und
11. August 1866,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mödling als Gericht, am 1. Februar 1866.

(1044—3) Nr. 972.

Erefutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Mödling als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Fur von Semitz gegen Johann Vergane von Hrib Nr. 2 wegen aus dem Vergleich vom 13. November 1861, Z. 1295, schuldiger 150 fl. 3. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gut Smul sub Rkt.-Nr. 152, Grundbuch ad Gut Smul Extr.-Nr. 4, St. O. Perbise und den sub Kur.-Nr. 203, Grundbuch ad Gut Semitz Extr.-Nr. 15, St. O. Perbise vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 924 fl. c. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

15. Juni,
16. Juli und
17. August 1866,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mödling als Gericht, am 18. Februar 1866.

(1065—3) Nr. 3555.

Erefutive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Pipah von Dobrouine die erefutive Versteigerung der dem Franz Bresovar gehörigen, gerichtlich auf 2173 fl. geschätzten, in Brest bei Pipoglou gelegenen, im Grundbuche Seitenhof sub Rkt.-Nr. 1678, Urb.-Nr. 36 vorkommenden Viertelhube neuerlich bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

30. Mai,

die zweite auf den

30. Juni

und die dritte auf den

1. August 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hieramts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. Februar 1866.

(1066—3) Nr. 7015.

Erefutive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lorenz Bezaj die erefutive Versteigerung der dem Jakob Strudel gehörigen, gerichtlich auf 70 fl. geschätzten, im Grundbuche der Gemeinde St. Veit Einl.-Nr. 2 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

9. Juni,

die zweite auf den

11. Juli

und die dritte auf den

11. August 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. April 1866.

(1067—3) Nr. 6996.

Erefutive Feilbietung.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gegeben:

Es habe dasselbe wegen aus dem Urtheile vom 2. September 1864, Z. 12953, schuldigen 31 fl. c. s. c. die erefutive Feilbietung der dem Anton Dorn von Pöndorf gehörigen, im Grundbuche Thurn an der Laibach sub Rkt.-Nr. 124, Fol. 181 vorkommenden, gerichtlich auf 1638 fl. geschätzten Realität, bewilliget und zu deren Vornahme drei Tagsatzungen auf den

13. Juni,

13. Juli und

18. August 1866,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet, daß die feilzubietende Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. April 1866.

(1109—3) Nr. 775.

Uebertragung der dritten eref. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesmältliche Edikt vom 3. Dezember v. J., Z. 6539, wird bekannt gemacht, daß die mit dem Bescheide vom 3. Dezember v. J., Nr. 6539, auf den 5. Februar l. J. angeordnete dritte erefutive Feilbietung der dem Alex. Kern von Kaplavs gehörigen, auf 5548 fl. 80 kr. 3. W. bewertheten Realität zu Kaplavs über das Ansuchen des Exekutionsführers Sigmund Staria auf den

19. Juni l. J.

mit dem vorigen Anhange übertragen wurde.

K. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 5. Februar 1866.

(1141—3) Nr. 2480.

Erefutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Gollobic von Laibach, als Nachhaber des Anton Jancigai und derzeitigen Kurators des Johann Sabannik, gegen Mathias Plevan, Kofschler zu Ebensfeld, wegen aus dem Urtheile vom 21. Oktober 1865, Z. 5708, schuldiger 160 fl. 3. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Ebensfeld sub Dom.-Urb.-Nr. 1, Extrakt.-Nr. 4 und Strobelhof sub Rkt.-Nr. 40 b, Post.-Nr. 13 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 477 fl. 3. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

29. Mai,

30. Juni und

30. Juli 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 18. April 1866.

(1154—3) Nr. 2693.

Dritte eref. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edikte vom 24. Jänner 1866, Z. 181, in der Exekutionssache des Herrn Anton Mojek von Planina gegen Herrn Genard Ranz von Rakel plo. 6000 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zu der zweiten Realfeilbietungstagsatzung am 4. Mai d. J. kein Kauflustiger erschien, weshalb

am 8. Juni 1866

zur dritten Tagsatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 5. Mai 1866.

(1155—3) Nr. 2560.

Zweite eref. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edikte vom 26. Februar d. J., Z. 382, in der Exekutionssache der Elisabeth Kofol geb. Lenasi, von Loic gegen Anton Jerina von Oberdorf plo. 177 fl. 48³/₄ kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zu der ersten Realfeilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

29. Mai 1866

zur zweiten Tagsatzung geschritten werden wird.

Unter Einem wurde nachstehenden Tabulargläubigern und deren Rechtsnachfolgern wegen ihres unbekannten Aufenthaltes, als: Martin Jerina, Karl Lenasi, Maria Jerina, Johann Lenasi, Mathias Verbit, Gertraud Krizoj, Ursula Lenasi aus Loic — Herr Anton Sorre in Loic zum Curator ad actum aufgestellt.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 3. Mai 1866.

Zahnärztliche Annonce.

Der Gefertigte zeigt an, daß er sich noch vom 22. bis 27. Mai d. J. in Laibach im „Hotel zum wilden Mann“ aufhalten und von nun an alle Jahre zweimal — im April und September — dahin kommen und **zahnärztliche Ordinationen** geben werde.

Gefertigter avisiert, daß er die Zahnheilkunde als Wissenschaft „ohne jede Charlatanerie“ behandelt, ordnet in derselben in jeder Richtung nach dem neuesten Standpunkte der Medizin und operativen Chirurgie, macht die Goldplomben **wirklich** nach der amerikanischen Methode des Herrn Dr. James North (in Wien rühmlichst bekannt) und bietet das Neueste aus der **Zahntechnik**, indem er den tüchtigsten Techniker der Monarchie zum technischen Assistenten besitzt und ihn mithaben wird.

V. L. Tanzer,

Med. und Chir. Dr., Zahnarzt, Dozent an der Universität in Graz, Mitglied des Doktoren-Kollegiums der mediz. Fakultät und k. k. geolog. Reichsanstalt in Wien etc.

(1231-1)

Die Kanzlei des Advokaten Dr. Friedr. Goldner

befindet sich seit 17. Mai im Fürstenhofe ebenerdig rechts.

(1204-3)

MATICO-INJECTION UND MATICO-CAPSELN VON GRIMAULT & Co. Apotheker in Paris

Neues Heilmittel, bereitet aus den Blättern des peruanischen Baumes Matico, zur schnellen und unfehlbaren Heilung der Gonorrhoe, ohne jegliche Verletzung von Stricturen oder Entzündung innerlicher Theile. Der Arzt Dr. Ricord und die Mehrzahl der Pariser Aerzte haben seit dem Erscheinen dieses Mittels auf alle anderen Heilmittel verzichtet. Die Injektion wird beim Beginn der Krankheit angewendet, die Capseln in allen chronischen und veralteten Fällen, welche nach dem Gebrauch von Copahu, Cubeben und anderen auf metallischer Basis bereiteten Injektionen nicht haben weichen wollen.

Niederlagen in allen bedeutenderen Apotheken Oesterreichs. [169-13]

(1160-1)

Nr. 2196.

Dritte erf. Feilbietung.

Mit Bezug auf die diesgerichtlichen Edikte vom 24. Dezember 1865, Z. 6169, und 10. April 1866, Z. 1745, wird bekannt gegeben, daß in der Exekutionssache der Frau Franziska Kozar von Wippach gegen Josef Goriup von Rascha pto. 210 fl. d. W. bei resultatloser erster und zweiter Feilbietung

am 8. Juni 1866,

früh 9 Uhr, zur dritten erf. Feilbietung der dem Exekuten gehörigen im Grundbuche Herrschaft Senofelsch Urb. Nr. 481, Nr. 1 pag. 90 vorkommenden Realität in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange geschritten wird, daß obige Realität bei dieser Feilbietung auch allenfalls unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. f. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 4. Mai 1866.

(1133-3)

Nr. 2468.

Dritte erf. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien über das Ansuchen des Exekutionsführers Anton Turk von Neuwinkel H. Nr. 13, Bezirk Gottschee, die mit Bescheid vom 10. Jänner 1866, Z. 240, auf den 4. April und 4. Mai l. J. angeordneten Tagsetzungen zur Vornahme der exekutiven Feilbietung der dem Johann Josef von Verhuf Nr. 30 gehörigen Realität Dom. Nr. 123/216 ad Grundbuch Herrschaft Schneeberg mit dem als abgehalten erklärt worden, daß es bei der auf den

5. Juni l. J.

angeordneten dritten Feilbietungstagsetzung unverändert zu verbleiben habe.

R. f. Bezirksamt Laas als Gericht, am 30. März 1866.

(1128-3)

Nr. 762.

Oglas.

C. k. okrajna urednja v Senožečah kot sodnija daje na znanje:

Da je na prošnjo gospe Josefine Dejak, rojena Mahorčič, iz Tersta zoper Franceta Mahorčiča iz Senožeč zavoljo iz sodbe od 19. junja 1856, št. 2900, dolžnih 840 gld. avst. velj. c. s. e. dovolila eksekucijno očitno dražbo dolžnikovoga, v zemljišnih bukvah senožečke grešine pod urb. št. 1 in 152 $\frac{1}{2}$ —111 vpisanega, sodniško 8483 gld. avst. velj. cenjenega nepremakljivega blaga.

K tej prodaji odločujejo se dnevi na

30. maja,
30. junja in
31. julja 1866,

vselej dopoldne ob 9. uri, v tukajšni sodniški pisarnici.

To nepremakljivo blago se bo le pri zadnji dražbi tudi pod cenitvijo prepustilo tistemu, kateri bo največ ponujal.

Cenitni zapisnik, izpisek iz zemljišnih bukvah in dražbine pogoje zamore vsakrati tukaj ob navadnem urédskem času pogledati.

C. k. okrajna urednja v Senožečah kot sodnija dne 28. aprila 1866.

(1169-3)

Nr. 2929.

Dritte erf. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edikte vom 23ten Jänner 1866, Z. 478, wird erinnert, daß in der Exekutionssache der Anton Schmidtschischen Erben von Feistritz, durch Herrn Leopold Augustin, gegen Josef Mägar von Unterjemon Nr. 19 pto. 935 fl.

am 8. Juni 1866

früh 9 Uhr hieramts zur dritten Realfeilbietung geschritten wird.

R. f. Bezirksamt Feistritz als Gericht, den 12. Mai 1866.

(1010-3)

Nr. 1050.

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger und Schuldner der verstorbenen Frau Maria Koprive von Bužje bei Villachgraz.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach als Gericht werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 23. Juli 1865 mit Hinterlassung eines schriftlichen Testaments verstorbenen Frau Maria Koprive, Realitätenbesitzerin in Bužje bei Villachgraz, eine Forderung zu stellen haben, so wie diejenigen, welche in die Masse etwas schulden, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung der Ansprüche am

14. Juni 1866,

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls den Verlassenschaftsgläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt, gegen die Schuldner aber im Rechtswege eingeschritten werden würde.

R. f. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht, am 10. April 1866.

(1156-2)

Nr. 2492.

Dritte erf. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edikte vom 26. Februar 1866, Z. 219, in der Exekutionssache des hohen k. k. Alerars, durch die k. k. Finanzprokurator in Laibach, gegen Blas Mesel von Seedorf Nr. 34 pto. 28 fl. 6 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß über Einverständnis beider Theile die erste und zweite Realfeilbietungstagsetzung für abgehalten erklärt wurde und daß es demnach bei der auf den

22. Juni d. J.

anberaumten dritten Tagsetzung zu verbleiben hat.

R. f. Bezirksamt Planina als Gericht, am 1. Mai 1866.

(1167-3)

Nr. 2917.

Dritte erf. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edikte vom 11ten Jänner 1866, Z. 81, wird erinnert, daß in der Exekutionssache des Mathias Schelle von Dorn, Bezirk Adelsberg, gegen Andreas Schabaz von Sagurje Nr. 35 pto. 20 fl.

am 9. Juni 1866

früh 9 Uhr hieramts zur dritten Realfeilbietung geschritten wird.

R. f. Bezirksamt Feistritz als Gericht, den 12. Mai 1866.

Announce.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches der deutschen, italienischen und slovenischen Sprache mächtig und auch in allen weiblichen Arbeiten gut unterrichtet ist, wünscht eine Unterkunft zu finden.

(1196-1)

Auskunft im Comptoir dieser Zeitung.

Glück bei Wutscher!

Haupttreffer

wurden bereits folgende durch meine Vermittlung gewonnen:

- 1 Treffer von 10000 fl. von einer Spielgesellschaft;
- 1 Treffer von 2000 fl. von Familie Kof;
- 1 Treffer von 30000 fl. von den Herren Milor, Fischer etc.;
- 1 Treffer von 42000 fl. von Herrn Terpin und Gesellschafter;
- 1 Treffer von 250.000 fl. von den Herren Auer und Berger;

1 Treffer von 250.000 fl.

am 1. Juni 1866 mit einer Promesse der 1864er Lose noch unbekannt von wem und noch vorrätig bei

(1232-1) **J. E. Wutscher.**

(1202-3)

Ein

Geschäftslokal

auf einem guten Posten nebst einer schönen Wohnung ist zu vergeben.

Näheres im Comptoir dieser Zeitung.

(1212-1)

Nr. 786.

Dritte erf. Feilbietung.

Mit Bezug auf das hieramtliche Edikt vom 1. Februar 1866, Z. 302, wird hiemit kundgemacht, daß nunmehr am

25. Mai 1866,

um 11 Uhr Vormittags, in der Amtskanzlei zur dritten Feilbietung der dem Mathias Krall von Steinberg gehörigen, im Grundbuche Weinbühl sub Rktf. Nr. 39 $\frac{1}{2}$ und Urb. Nr. 166 vorkommenden, auf 1334 fl. d. W. bewertheten Realitäten wegen an Joseph Schuller von Neubegg schuldigen 56 fl. d. W. geschritten werden wird.

R. f. Bezirksamt Treffen als Gericht, am 15. Mai 1866.

Angekommene Fremde.

Am 18. Mai.

Stadt Wien.

Die Herren: v. Fierek, Partikulier, von Carland. — Wenzel, Kriegskommissär. — Jaschisch, Handelsmann, aus Schlesien. — Uhl, Agent; Fredi, Sänger, und Sauer, Ingenieur, von Wien. — Kappl, Inspektor, von Graz. — Spielmann, von Agram. — Clarici, Gitterinspektor, von Saasberg.

Elephant.

Die Herren: Porta, k. k. Hauptmann, von Triest. — Randutsch, k. k. Kriegs-Kommissär, Adjunkt, von Brünn. — Lehrer, Kaufmann, von Stuttgart. — Salomon, Kaffeesieder, von Martinsbruck. — Dhac, Weltpriester, Kerefiner. — Baron Reichenstein, Gutsbesitzer, von Thurn-Gallenstein.

Wilder Mann.

Die Herren: Kemenz, Kaufmann, und Gumann, von Wien. — Kostonpoci, von Agram. — Gradel und Gruschitz, k. k. Lientenants.

Kaiser von Oesterreich.

Die Herren: Budner, Hammer und Bartischel, von Znam. — Igla, von Igla. — Hummel, von Brann.

Mohren.

Herr Stenovich, Handelsmann, von Sager.

Börsenbericht.

Wien, 19. Mai. Die Börse war für Staatsfonds und Aktien sehr gut gestimmt. Die gestrigen Einbußen wurden größtentheils wieder eingeholt und Lose stellten sich 1 $\frac{1}{2}$ bis 2 % höher. Devisen und Valuten schlossen etwas steifer. Geld abundant. Geschäft mäßig.

Öffentliche Schuld.			Wein Waare			Wein Waare			Wein Waare		
	Geld	Waare		Geld	Waare		Geld	Waare		Geld	Waare
In österr. Währung zu 5%	48.60	—	Währen	5%	75.—	77.—	Deft. Don. Dampfsch. Ges.	415.—	417.—	Balsp.	zu 40 fl. C.M.
betto rückzahlbar 1/2	99.30	99.50	Schleien	5	87.—	88.—	Oesterreich. Lloyd in Triest	130.—	135.—	Clary	zu 40 " "
betto rückzahlbar von 1864	73.—	73.50	Steiermark	5	81.—	83.—	Wien. Dampfsch. Aktg. 500 fl. d. W.	350.—	360.—	St. Genois	zu 40 " "
Silber-Anteilen von 1864	68.50	69.—	Tirol	5	95.—	98.—	Bester Kettenbrück	—	310.—	Windischgrätz	zu 40 " "
Silberant. 1865 (Fres.) rückzahlb.	—	—	Kärnt. Krain, u. Küstl.	5	82.—	86.—	Böhm. Westbahn zu 200 fl.	121.—	122.—	Waldstein	zu 20 " "
in 37 Jahr. zu 5 pCt. für 100 fl.	68.50	69.—	Ungarn	5	60.—	60.50	Therzbahn-Aktien zu 200 fl. C. M.	—	—	Keglevich	zu 10 " "
Nat. Antl. mit Jan. Coup. zu 5%	63.—	63.25	Temeser-Banat	5	58.—	58.75	m. 140 fl. (70%) Einzahlung	147.—	—	Rudolf-Stiftung	zu 10 " "
" Apr. Coup.	62.80	62.90	Kroatien und Slavonien	5	64.—	—	Anglo-Austria Bank zu 200 fl.	61.—	62.—		
Metalliques	55.—	55.50	Galizien	5	58.—	58.50	Lomb.-Cernowitzer zu 200 fl. d. W.	92.—	93.—		
betto mit Mai-Coup.	55.—	58.50	Siebenbürgen	5	55.75	56.25	Pest-Lofonzer Aktien	—	—		
betto	45.75	46.—	Bukowina	5	55.50	56.50					
Mit Verlos. v. J. 1839	126.—	127.—	Ung. m. d. B. C. 1867	5	58.—	58.25					
" " " " 1854	69.50	70.—	Dem. B. m. d. B. C. 1867	5	57.—	57.50					
" " " " 1860 zu 500 fl.	71.—	71.10	Venetianische Anl. 1859	5	—	80.—					
" " " " 1860 " 100	78.—	78.20									
" " " " 1864 " " "	59.—	59.20									
" " " " 1864 " 50	—	—									
Como-Renten zu 42 L. austr.	12.50	13.50									
B. der Kronländer (für 100 fl.) Gr. Entl. Oblig.	—	—									
Nieder-Oesterreich	80.—	81.—									
Ober-Oesterreich	80.50	82.—									
Salzburg	76.—	79.—									
Böhmen	83.—	84.—									